



Bundesministerium
der Verteidigung

—1880020-V355—

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Markus Tressel
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Ralf Brauksiepe
Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30-18-24-22350

FAX +49 (0)30-18-24-22380

E-MAIL BMVgBueroParStsDrBrauksiepe@BMVg.BUND.DE

Berlin, 4. Dezember 2015

Sehr geehrter Herr Kollege,

auf Ihre Schriftliche Frage 11/200, eingegangen beim Bundeskanzleramt am 27. November 2015, teile ich Ihnen mit:

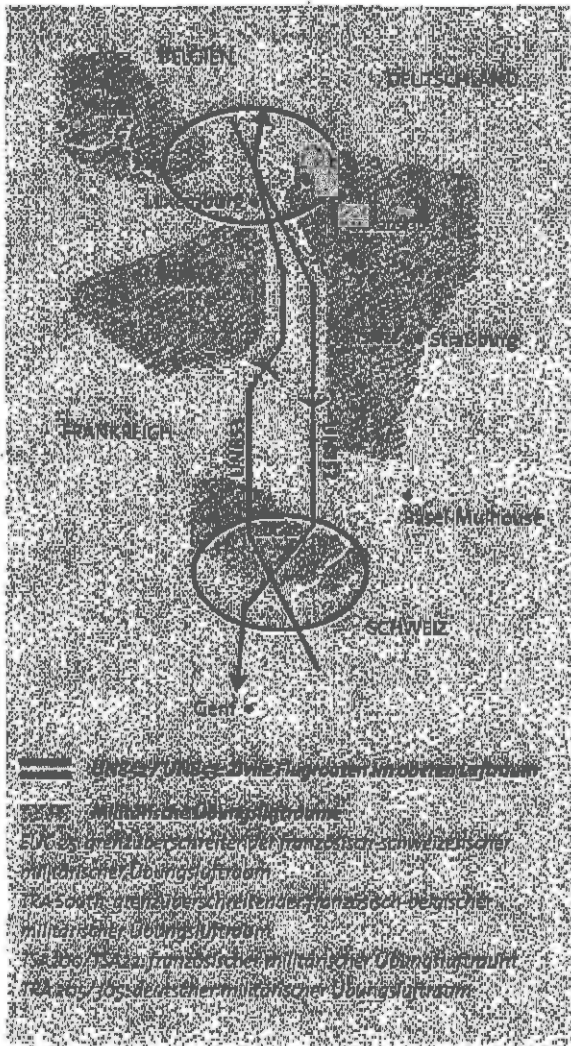
„Welche Pläne (bitte unter Angabe des geplanten Zeitraumes) verfolgt die Bundesregierung hinsichtlich einer Zusammenlegung der militärischen Flugübungsräume TRA 205/305 (Deutschland) und TSA 22 (Frankreich) zu einer gemeinsamen, grenzüberschreitenden Übungszone (vgl. www.fabec.eu/fabec.homepage/on/Projects/South%20East/E-fabec-south-east-project-web.pdf), und welche Auswirkung erwartet die Bundesregierung auf die Nutzungsraten der bestehenden Übungszonen in Deutschland?“

Die Zusammenlegung der militärischen Übungslufträume TRA 205/305 (Deutschland) und TSA 22 (Frankreich) ist ein Teilaspekt des sog. „South-East-Projektes“ im Rahmen der Neustrukturierung des europäischen Luftraumes.

Das übergeordnete Vorhaben zur Einführung eines einheitlichen europäischen Luftraumes (Single European Sky - SES) wurde im Jahr 2004 durch die EU-Mitgliedsstaaten beschlossen. Die Zielsetzung von SES ist es, die Sicherheitsstandards und die Gesamteffizienz des allgemeinen Flugverkehrs in Europa zu verbessern und die Kapazität so zu optimieren, dass den Anforderungen vor allem der zivilen Luftraumnutzer entsprochen wird.

Als Teil von SES wurden in Europa neun funktionale Luftraumblocke (Functional Airspace Block - FAB) eingeführt, um die Steuerung und Kontrolle des Flugverkehrs an den Verkehrsströmen und nicht an politischen Grenzen zu orientieren. Deutschland bildet zusammen mit Belgien, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz den Funktionalen Luftraumblock in Mitteleuropa (FAB Europe Central - FABEC). Ein Bestandteil der FABEC-Luftraumstrategie ist das „South-East-Projekt“, welches zum Ziel hat, durch die Beseitigung von zwei Kreuzungspunkten die Sicherheit und den Verkehrsfluss des zivilen Flugverkehrs in dieser Region zu verbessern.

Aktuelle Situation



Das South-East-Project

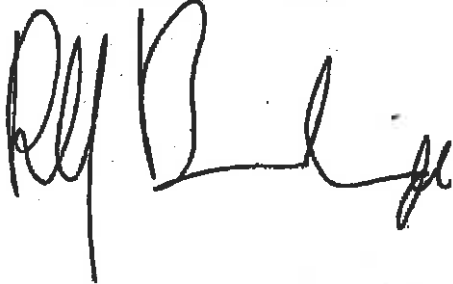


Um den betroffenen Korridor auszuweiten, dessen Kapazitäten zu erweitern und die Verkehrsflüsse zu entflechten, mussten die deutschen und französischen militärischen Übungslufträume an diesen zivilen Bedarf angepasst und in Teilen neu gestaltet werden. Der so entstehende grenzüberschreitende militärische Luftraum (European Crossborder Area - EUC 22) über Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Baden-Württemberg und französischem Hoheitsgebiet setzt sich aus den jeweils modifizierten Übungslufträumen TRA 205/305 (Deutschland) und TSA 22 (Frankreich) zusammen. Dabei wird ein Teil des bisher über dem Saarland gelegenen militärischen Übungsluftraumes aufgegeben.

Die Umsetzung des Projektes ist in zwei Phasen vorgesehen. In der Anfangsphase ab März 2016 soll der in einen Nord- und Südteil geteilte neue Luftraum von den deutschen und französischen Streitkräften noch getrennt bewirtschaftet und genutzt werden. In der zweiten Phase ab März 2018 soll der gesamte in Module unterteilte Luftraum so verwaltet werden, dass er durch die Streitkräfte bedarfsgerecht gebucht und genutzt werden kann. Wenn der Luftraum nicht zu militärischen Zwecken genutzt wird, insbesondere grundsätzlich an Wochenenden und an gesetzlichen Feiertagen, wird er im Rahmen der in Deutschland seit Jahren praktizierten flexiblen Nutzung des Luftraums für die Zivilluftfahrt freigegeben.

In den Bereichen Saarland und Baden-Württemberg wird es aufgrund der Neugestaltung des militärischen Übungsluftraumes zu einer lokalen Umverteilung des militärischen Übungsflugbetriebes kommen. Signifikante Auswirkungen auf die militärischen Nutzungsraten in der Region sowie auf die übrigen deutschen Übungslufträume werden jedoch nicht erwartet, da der Bedarf für die Nutzung militärischer Übungslufträume durch diese Maßnahme nicht ansteigt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Ralf B. L.' followed by a flourish.